G 58126

DDK-Magazin

21. Jahrgang
Januar 2014

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Dieter Schiemann zu Gast im Judo-Museum L. Nest

Dan-Prüfung: Christoph David ist neuer 5. Dan

Bundes-/Landeslehrgang in Gaimersheim

Nr. 62

Editorial 3

Bund
Vorwort Hans Gottfried, Vizepräsident 3
Graduierungen und Ehrungen 4
DDK Sommercamp 2014 7
Bundes-/Landeslehrgang Gaimersheim 8
DDK Budo-Meisterschaft 2014 12
Nahkampfsport Stenka 15
Wichtiges zum Thema SEPA 26
SEPA-Lastschriftmandat U3

Bundesgruppen/ Bundesbeauftragte
Iaido 6

Aus den Landesgruppen
Bremen 5
Byern 5/10/13
Hessen 6
Hamburg 11
Nordrhein-Westfalen 16
Brandenburg 17
Berlin 18-19

Forum
Interview mit Wolfgang Wimmer 20-21
Technikserie: Aikido Kote-gaeshi 25

Buchvorstellungen 24
Termine 24-25
Impressum 25

Anschriften U4

Titelfoto:
Titel: „Beautiful Mt Fuji in winter Kawaguchi Japan"
© okinawakasawa - Fotolia.com

Liebe Budofreunde,

das abgelaufene Jahr 2013 begann mit der Mitgliederversammlung etwas turbulent. Auf ihr wurden neue Weichen für das weitere Vorgehen im DDK gestellt. Es folgte eine Phase der Konsolidierung. Aufgrund des Rücktritts von Dieter Teige im laufenden Jahr 2013 ist nun der Vorstand bestrebt, die Aufgaben dieses gewählten Gremiums entsprechend der Satzung und den Ordnungen zum Wohle und Gedeihen des DDK bis zur nächsten ordentlichen Versammlung erfolgreich fortzuführen. In diesem Bestreben werden wir von rechtlich kompetenter Seite tatkräftig unterstützt.

Wie man ersehen kann, hatten wir im September bisher einen einmaligen disziplinübergreifenden BUDO-Lehrgang mit nationaler und internationaler Beteiligung, der neue Maßstäbe setzte. Die Rückmeldungen seitens der Teilnehmer, Dozenten und Organisatoren waren in Bezug auf das technische Niveau, die Ablaufübersichtlichkeit, die Harmonie und Atmosphäre im höchsten Maße positiv. Noch ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Dozenten des DDK. Ein Dankschreiben zwischen dem russischen Präsidenten von der Stenka-Föderation, Valerie Maistrovoy und mir unterstreichen diese besondere Budo-Atmosphäre, die während des gesamten Lehrganges unter uns allen herrschte – allen gebührt dafür hierfür ein herzlicher Dank.

Dieses Jahr sind wieder viele Aktivitäten auf Bundes und Landesebene geplant bzw. werden durchgeführt. Wir werden wieder verstärkt Technik- und Prüfungslehrgänge sowie diverse Ausbildungen in den einzelnen Budo Disziplinen anbieten.

Wer einen persönlichen Beitrag mit seinem speziellen Wissen und Können leisten möchte, ist gerne aufgefordert, sich für unsere Mitglieder aktiv einzubringen.

Nehmt bitte dazu zwei wichtige Termine in eure Jahresplanung auf; das **Sommercamp vom 5. bis 9. Juni 2014 in Bad Blankenburg/Thüringen**.

Es dient auch zur Vorbereitung auf die **Offene Deutsche DDK Budomeisterschaft Kata/ Wettkampf am 5. Juli 2014 in Flintbek/Schleswig-Holstein.**

Auch in der notwendig gewordenen zukünftigen DDK Ausrichtung als zeitnahe traditionelle Budo Organisation mit den Verfahrensabläufen und Verantwortlichkeiten, die wir auf eine breitere personelle Grundlage gestellt haben, sowie der Gestaltung einer neuen Satzung sind wir bereits ein gutes Stück vorangekommen. Die Ergebnisse daraus werden wir laufend unter allen Beteiligten aktuell kommunizieren.

Lasst uns alle auf eine positive Weiterentwicklung des traditionellen DDK im neuen Jahr 2014 schauen.

Für das Neue Jahr wünsche ich uns allen gemeinsam Gesundheit, Harmonie, Zufriedenheit und persönliches Wohlergehen.

Herzliche Grüße

Hans Gottfried
Vizepräsident DDK e.V.

Dear Mr. Hans Gottfried,

On behalf of the International Martial Arts Stenka Federation, I am writing to congratulate you on your exceptional achievement in holding the 2013 DDK Seminar. Despite the difficulties, the success of the Gaimersheim Seminar show how much can be achieved by hard work, using initiative, and by co-operating together.

I would like to also pass on my congratulations to your students and colleagues, and to the Masters and all the volunteers who made the Seminar such a harmonious and very successful event. We trust that we can all use the experience of these Gaimersheim Seminar 2013 as an opportunity for progress for all martial arts in the world.

With the deepest gratitude,

Valeriy Maistrovoy
President
International Martial Arts Stenka Federation

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage

Oktober - Dezember 2013

zum 80. Geburtstag

25.10.1933 Horst Petersen

zum 75. Geburtstag

18.10.1938 Matthias Loch
02.11.1938 Dr. Wolfgang Kunath
16.11.1938 Oskar Heitzmann
17.11.1938 Wolf Trippel
10.12.1938 Hans-Jürgen Casper
15.12.1938 Baldur Helm

zum 70. Geburtstag

11.10.1943 Prof. Dr. Willi Kantlehner
19.10.1943 Heinz Fritzmann
06.11.1943 Karl Peter Peters
10.11.1943 Manfred Künstler
17.11.1943 Henrike Gladrow
19.11.1943 Karl-Heinz Kurz
20.11.1943 Theodor Reinfeld
07.12.1943 Mihail-Gheorghe Donciu
13.12.1943 Jürgen Weiß
27.12.1943 Wolfgang Franz
30.12.1943 Wolfgang Hübner
30.12.1943 Heinz Scholz

zum 65. Geburtstag

03.10.1948 Günther Haack
14.10.1948 Günter Geist
27.10.1948 Wolfgang Iltis
28.10.1948 Jürgen Müller
03.11.1948 Otto Wendel
08.11.1948 Eugen Walter
10.11.1948 Klaus Dingeldein
22.11.1948 Walter Danielis
26.11.1948 Klaus Mortzeck
05.12.1948 Udo-Johannes Bardhuhn
05.12.1948 Ferdinand Schneider
12.12.1948 Hans Ziegenbein
22.12.1948 Reinhard Glanzer

zum 60. Geburtstag

10.10.1953 Kurt Röhl
12.10.1953 Dierks Arndt
15.10.1953 Klaus Winter
13.11.1953 Peter Lewald
16.11.1953 Peter Hermanns
06.12.1953 Lahcéne Gherram
13.12.1953 Axel Kurta
20.12.1953 Fred Arnulf Barth
25.12.1953 Peter Hirth

Jubiläen

Oktober - Dezember 2013

zur 55-jährigen Mitgliedschaft

01.12.1958 Paul Schlums

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

01.11.1973 Rudi Bauer
01.11.1973 Gerhard Hochgesang
01.11.1973 Reiner W. Möbius
01.12.1973 Wulf Karstädt
01.12.1973 Reiner Macherey
01.12.1973 Klaus Richard
08.12.1973 Gerhard Verleger

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

14.10.1978 Johann Schmitz
22.10.1978 Jose Manuel Alvarez
01.11.1978 Friedrich Wilhelm Henke
11.11.1978 Horst Hein
18.11.1978 Imanuel Pfeffer
22.11.1978 Norbert Mahninger
22.11.1978 Uwe Reitz
22.11.1978 Gerrit Stamer
22.11.1978 Rainer Wirsig
25.11.1978 Ulrich Dircks
25.11.1978 Birgit Hürten
25.11.1978 Reiner Masberg
25.11.1978 Georg Riemer
03.12.1978 Peter Gaffert
09.12.1978 Josef Axmann
09.12.1978 Horst Kohlmorgen
09.12.1978 Hans-Joachim Mohring
15.12.1978 Rolf Bartmann
16.12.1978 Klaus-Dieter Bartels
16.12.1978 Rudolf Udo Mundt
17.12.1978 Dieter Greiner
17.12.1978 Hans-Jürgen Greiner
17.12.1978 Herbert Greiner
17.12.1978 Uwe Heim
17.12.1978 Hans Hung
17.12.1978 Rüdiger Queckenstedt
17.12.1978 Georg Werner
23.12.1978 Werner Lengler
30.12.1978 Heinz Winnebeck

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

29.10.1983 Gert Knippschild
30.10.1983 Robert Goebels
16.11.1983 Peter Wandschneider
16.11.1983 Ina Wiersgalla
04.12.1983 Friedrich Fink
04.12.1983 Werner Pesi
10.12.1983 Erwin Bleuel
10.12.1983 Klaus Peter Fritz
10.12.1983 Frank Herrmann
11.12.1983 Bernd Müller
16.12.1983 Dominic Hammon
17.12.1983 Dr. Rogelio Calleja Cancho
17.12.1983 Thomas Wiese
18.12.1983 Thomas Feuersänger
18.12.1983 Gerhard Kögel
18.12.1983 Ulrich Masuhr

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

30.10.1988 Volker Heyer
30.10.1988 Jörg Ringel
09.11.1988 Reiner Kautz
11.11.1988 Wilhelm Schackmann
16.11.1988 Arnd Jenzevski
16.11.1988 Heinz Rejall
20.11.1988 Norbert Bauer
25.11.1988 Andreas Tollkühn
25.11.1988 Michael Tollkühn
25.11.1988 Dieter Warnecke
26.11.1988 Horst Fischer
26.11.1988 Thomas Held
26.11.1988 Otto Marx
26.11.1988 Otmar Vohl
26.11.1988 Rüdiger Weber
26.11.1988 Marcus Zerfowski
27.11.1988 Lothar Thomas
02.12.1988 Dr. Rolf Goldmann
02.12.1988 Martin Hübscher
03.12.1988 Wolfgang Krühler
04.12.1988 Walter Herre
08.12.1988 Ralf Ave
09.12.1988 Michael Hamm
11.12.1988 Gunter Koeb
12.12.1988 Michael Blank
16.12.1988 Norbert Tausch
18.12.1988 Marco Fleerkortte
18.12.1988 Willi Kett
18.12.1988 Ralf Singler

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an:
Udo Schäfer, Bleichstr. 25, 40878 Ratingen
02102 / 5 79 23-00
E-Mail: udo.schaefer@ddk-ev.de

Graduierungen durch Prüfung

Judo

Christoph David, 5. Dan
Hanno Eisenlohr, 1. Dan
Peter Kolbe, 1. Dan

Verleihungen

Bronzene Ehrennadel

Uwe Debus
Harald Blaschko

Dan-Graduierungen

Günter Haack, 6. Dan

Bremen

Christophe David ist neuer 5. Dan beim OSC

Der Jiu-Jitsuka Christophe David stellte sich der Prüfung zum 5. Dan (Meistergrad). Die technische Darbietung überzeugte das Prüfungskomitee, bestehend aus den Großmeistern Robert Bogaschewsky (8. Dan Jiu-Jitsu, 7. Dan Judo), Hans Mundl (7. Dan Jiu-Jitsu) und Frank Mundl (6. Dan Jiu-Jitsu), so dass sie dem Prüfling Christophe David den 5. Dan im Jiu-Jitsu verliehen haben.

Robert Bogaschewsky, der auch schon andere zahlreiche Sportler zum Dan-Grad ausgebildet hatte, freute sich, einen so hohen Dan-Grad in der Judo/Jiu-Jitsu-Abteilung haben. Damit wird die Position des OSC Bremerhaven sowie der Landesgruppe Bremen des DDK gestärkt. Christophe David, der seit ca. 8 Jahren die Geschicke der Abteilung lenkt, versprach sich auch weiterhin für die Aus- und Weiterbildung von Budo-Sportlern einzusetzen.

Christophe David nimmt die Urkunde zu 5. Dan aus den Händen von Robert Bogaschewsky entgegen.

Bayern

Erste Gürtelprüfung beim TuS Mitterfelden

Seit ca. einem Jahr gibt es beim TuS Mitterfelden eine Jiu-Jitsu Abteilung, die dem DDK angehört. Zehn kampfsportbegeisterte Sportler treffen sich seit Anfang des Jahres zum regelmäßigen Training. Es sind dies zwei Frauen und acht Männer im Alter von 33 bis 62 Jahren.

Die Jiu-Jitsuka wurden von Harald Göb, 3. Dan, und Georg Göb, 2. Dan, intensiv auf die erste Prüfung, dem 5. Kyu vorbereitet. Bei den Trainingsteilnehmern, die überwiegend bis dahin wenig oder keinen Sport betrieben hatten, entwickelte sich ein gewaltiger Ehrgeiz. Es wurde teilweise bis zu dreimal in der Woche trainiert, wobei auch Lauftraining mit Gymnastik auf dem Plan stand.

Georg Göb fungierte als Prüfer. Die Prüflinge mussten ihr Können in den Fächern Bewegungslehre, Fall-, Schlag,- Wurf-, Hebel- und Wurftechniken unter Beweis stellen. Speziell auf die Falltechnik hatten die Trainer großen Wert gelegt und wurden auch nicht enttäuscht. Souverän wurde dieser Prüfungsteil gemeistert.

Nach einer kleinen Pause ging es mit dem Praxisteil weiter. Hier waren Kombinationen, Festlege- Aufhebe- und Transportgriffe gefordert. Konditionsraubend ging es weiter mit angesagten Angriffen mit Abnahme von Waffen, freie Selbstverteidigung gegen freie Angriffe und Angriff auf engem Raum.

Nach etwa drei Stunden war die Prüfung beendet und Prüfer Georg Göb konnte allen Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren und die Urkunden überreichen. Göb lobte die Prüflinge für eine überdurchschnittlich gute Leistung bei der Prüfung.

Die Jiu-Jitsu Abteilung lädt Interessenten an diesem schönen Sport zu einem kostenlosen Probetraining ein. Das Training findet jeden Mittwoch um 19.00 Uhr in der kleinen Turnhalle bei der Mittelschule in Mitterfelden statt.

Georg Göb

Die Prüflinge nach der Prüfung: Untere Reihe von links Isabella Zeier, Antje Rack, Denis Domingues, Mathias Häuslmann, Christian König. Stehend v. L. Hugo Zeier, Stefan Mühlbauer, Matthias Stallmayer, Florian Göb, Ulf Retzman. Daneben Trainer und Prüfer Georg Göb.

Aufnahmeanträge

Bitte DDK Aufnahmeanträge zukünftig nur noch bei dem Vizepräsidenten des DDK, Hans Gottfried, einreichen. Die Formulare stehen auf unserer Internetseite unter www.dkk-ev.de als download zur Verfügung.

Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52 •
86633 Neuburg a. d. Donau
08431/43975 • 0152 / 31 75 75 32
08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de

Funktionsträger im DDK / Ordnungen

Der DDK Vorstand hat am 15.12.2013 Änderungen bei den Ausführungsorganen bzw. Funktionsgruppen beschlossen, die am 1.1.2014 in Kraft getreten sind. Wir freuen uns, neue Budoka in unseren Reihen begrüßen zu dürfen! Außerdem bedanken wir uns für das Vertrauen bei denjenigen Budofreunden, die wir für eine Zusammenarbeit zurück gewinnen konnten. Einzelheiten können der Adressliste auf der letzten Umschlagseite entnommen werden.

Im Moment wird die **Prüfungsordnung, Anerkennung- und Verleihungsordnung** an die zukünftige neue Satzung angepasst. Deswegen können z. Z. keine Anträge auf Anerkennung und Verleihung von Dan-Graden bearbeitet werden. Wir bitten um Verständnis.

Liebe Budo-Freunde in Nordrhein-Westfalen,

aus gegebenem Anlass möchte ich euch darauf hinweisen, dass alle Kyu- und Danprüfungen der NRW-Vereine und -Schulen vorab bei mir zu melden sind. Um alle Urkunden und Prüfungsmarken rechtzeitig weiterleiten zu können, muss die Anmeldefrist von 14 Tagen vor der jeweiligen Prüfung eingehalten werden. Des Weiteren müssen die Namen der jeweiligen Prüfer genannt werden.

Euer Reiner Macherey
1. Vorsitzender DDK-NRW

Landeslehrgang der DDK Landesgruppe Hessen in Delkenheim am 17.11.2013

Der Lehrgang wurde durch die Mitglieder des TV Delkenheim geplant und vorbereitet. Es fanden sich, die Referenten eingerechnet, insgesamt 27 interessierte Budoka aus Hessen sowie der Sportkamerad Lauterbach aus Senftenberg, Brandenburg – der hier aufgrund seiner weiten Anreise namentlich erwähnt sein soll – an der Sporthalle ein. Pünktlich um 10 Uhr konnte nach einer kurzen Begrüßung durch den Vors. der LG, Jürgen Grimm, 3. DAN Judo mit der ersten Trainingseinheit begonnen werden, die ebenfalls von ihm zum Thema Judo gegeben wurde.

In der ca. 1,5 Stunden dauernden Einheit konnte unser Landesvorsitzender nach einer anstrengenden Aufwärmphase und Ukemi-Waza-Übungen die Prinzipien des Judo anschaulich vermitteln. Hierbei bediente er sich einer Demonstrationskata, die den Teilnehmern das Judo-Prinzip „Siegen durch Nachgeben" bzw. das Motto „Der sanfte Weg" erkennen ließen. Die zuvor ausführlichen Ukemi-Waza-Übungen erwiesen sich als hilfreich, und werden sicher in den Vereinstrainings wieder einen festen(-eren) Platz einnehmen.

Die anschließende Arnis-/Escrima-Lehreinheit von Wolfgang Müller aus Frankfurt, 3. DAN Arnis und seinem Partner Andreas Auerbach vermittelte Basistechniken des Stockkampfes. In Wolfgangs' systemischen Vortrag wurden Angriffs- und Ausweichbewegungen, sowie Entwaffnungstechniken schnell verständlich und wirksam umsetzbar. Alle Teilnehmer hatten viel Freude an diesem Vortrag und würden sich sicher freuen wenn das „Arnis-Team" aus Frankfurt auch bei dem nächsten Lehrgang der Landesgruppe anwesend sind.

Nach der Pause mit Kaffee, Kuchen, heißen Würstchen und Erfrischungsgetränken konnte der Lehrgang mit Gerhard Schmitts', 8. DAN Ju Jutsu Lehreinheit fortgesetzt werden. In seiner gewohnt originellen Vortragsart konnte er die Teilnehmer, besonders die Kinder und Jugendlichen, für die Hebeltechniken zur Abwehr von Faustschlägen u.a. Angriffstechniken begeistern. Präzise Ausführung der Techniken sowie Trainingsfreude waren wichtige Aspekte seiner Lehreinheit.

Am Ende des Tages überzeugte Uwe Debus, 2 DAN mit einer Jiu Jitsu-Lehreinheit, die viele Judo-Elemente beinhaltete. Die Ausnutzung der gegnerischen Kraft sowie die Schulung der eigenen technischen Fähigkeiten hierfür waren wesentliche Bestandteile von Uwes' Vortrag. Die Aufmerksamkeit aller Teilnehmer war Uwe trotz der vorgerückten Nachmittagsstunde sicher.

Um 16:00 Uhr endete die Veranstaltung mit der Verabschiedung der Teilnehmer und gemeinsamen Matten-Abbau. Der 1. Vorsitzende Jürgen Grimm dankte im Namen der Landesgruppe Hessen den Organisatoren in Delkenheim, Andreas Cleophas und Mohammed Ali, den Referenten und insbesondere den vier Elternpaaren, die die Teilnahme und den Transport der jugendlichen Teilnehmer aus Mittelhessen erst möglich machten. Jürgen Grimm

Iaido

Jikidenshinkai Iaidô Lehrgang in Siegen

Im Budô kommt der Berg i.d.R. nicht zum Propheten. Ausnahmen kommen aber doch zuweilen vor. Jikidenshinkai-Mitglied Michael Knaup (1. Dan Iaidô, vordere Reihe 1. v. l.), Leiter seiner eigenen Iaidô-Übungsgemeinschaft in Siegen, organisierte am 21. und 22.09.2013 primär für seine Schüler einen Lehrgang mit den Lehrern der Jikidenshinkai. Maren Kaselowsky (4. Dan Iaidô, vordere Reihe 2. v.l.), Dirk Weinem (6. Dan Iaidô, vordere Reihe 2. v.r.) und Tarek Semichi (4. Dan Iaidô, vordere Reihe 1.v.r.). Thema des Lehrgangs waren die aus dem Seiza begonnenen Formen der Musô Shinden Ryû, auch bekannt als Ômoriryû. Zu mindestens unter didaktischen Gesichtspunkten bildet dies die Grundschule der Musô Shinden Ryû.

Im Laufe des Wochenendes wurde der Ablauf dieser 12 Formen gemäß den Vorgaben von Danzaki Tomoaki Hanshi vermittelt, so dass in Abhängigkeit von der nun folgenden regelmäßigen heimischen Einübung durch Michael Knaup, sicherlich zukünftig Lehrgänge bezüglich der weiter fortgeschrittenen Formen der Musô Shinden Ryû folgen werden. Im Rahmen des Lehrgangs erfolgte außerdem ein kurzer Besuch vom Bundesbeauftragten des DDK, Willi Donner. Da die Jikidenshinkai erst kürzlich dem DDK beigetreten ist, konnte man sich nun auch einmal persönlich unterhalten. Dirk Weinem

DDK Budo-Sommercamp 2014

Auch in 2014 veranstaltet das DDK wieder ein Budo-Sommercamp, diesmal in Bad Blankenburg in Thüringen.
Wir möchten daher alle Erwachsenen, Kinder und Jugendliche sowie gesamte Familien herzlich zur Teilnahme an dieser Veranstaltung einladen.
Es wurde ein interessantes Programm für alle Budokas zusammengestellt. Neben einem intensiven und informativen Training kommt auch das Freizeit-Rahmenprogramm nicht zu kurz.

Veranstalter u. Ausrichter: Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ort: Sportschule Bad Blankenburg,
Wirbacher Str. 10, 04722 Bad Blankenburg
Telefon: 036741- 620
www.sportschule-badblankenburg.de

Termin: 5. bis 9. Juni 2014, Anreise bis 10:00 Uhr

Themen:
Dieser Lehrgang ist für alle Anfänger bis Fortgeschrittene Budoka in den Disziplinen:
Judo, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Karate, Aikido, Ki Gong, Tae Kwon Do, Tang Soo Do, Hap Ki Do usw. gedacht. Einzelne Disziplinen können in Einzelfällen je nach Dozentenverfügbarkeit bis zum 31.03.14 noch evt. Änderungen unterliegen.

Anmeldeschluss ist der 28. April 2014
Weitere Informationen und Anmeldeformulare unter www.ddk-ev.de

Referenten/innen:

Alfred Buchholz	Judo Kata, Lehrgang
Rolf Wegener	Judo Kata, Lehrgang
Hans Gottfried	Judo, Kyudo, Prüferlehrgang
Mario Göckler	Judo/Ju-Jitsu
Gerhard Schmitt	Ju Jutsu / Savate
Klaus Trogemann	Tang Soo Do, Ki Gong, HKD
Willi Donner	Karate
	und weitere Gasttrainer

Die aufgeführten Dozenten sind eine vorgeschlagene Auswahl, die sich je nach Verfügbarkeit noch bis zum 31.03.14 einer aktualisierenden Änderung unterliegt.

Programm:
Grundlagentraining, Übungs- und Trainingsformen, aktuelle Wettkampftechniken, Kata-Training (Übungswaffen mitbringen).
Wettkampfrichter-, Prüfer- und Kata-Lehrgänge sind bei genügend Bedarf vorgesehen.
Außerdem können Kyu und Dan-Prüfungen bei vorheriger Anmeldung abgenommen werden.
Budo-Lehrer Ausbildung ist geplant!

Leistungen:
Unterkunft mit Vollverpflegung in DZ und MBZ (DU/WC). Da das Zimmerkontingent begrenzt ist, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung!

Kosten (geplant):

DDK Mitglieder:	Erw.: 280,-€ (4 Nächte)
	Ju./Ki. : 220,-€ (4 Nächte)
Nichtmitglieder:	Erw.: 300,-€ (4 Nächte)
	Ju./Ki. : 280,-€ (4 Nächte)

Kosten bei Belegung einzelner Tage:

DDK Mitglieder:	70,-€
Nichtmitglieder:	80,-€

Anmeldung und weitere Infos:
Mario Göckler • Mühlhäuser Ring 7
99189 Tiefthal • Tel: 036201-86864

Anmeldung zum Budo-Sommercamp 2014 des DDK e.V. in Bad Blankenburg

Ein Anmeldeformular haben wir auch auf unsere Internetseiten www.ddk-ev.de gestellt.

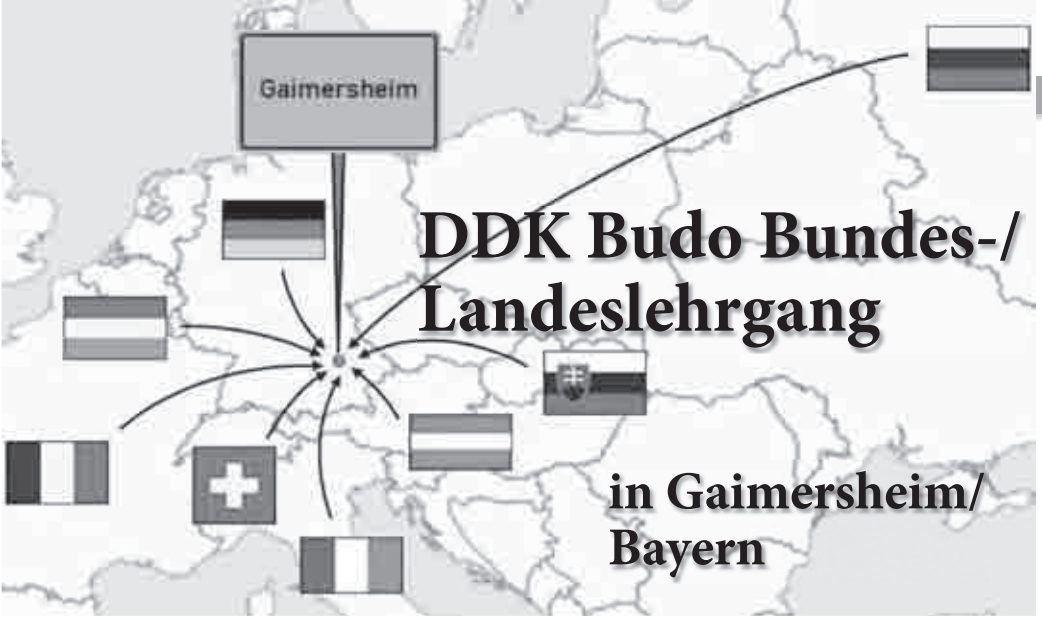
Hiermit melde ich ❑ mich bzw. ❑ meine Tochter / meinen Sohn zur Teilnahme an der Budo-Sommercamp verbindlich an.

_____ _____ _____
Name, Vorname Straße, Haus Nr. PLZ, Ort

_____ _____ _____
Geb.-Datum Telefon Budo-Disziplin und Kyu- / Dan-Grad DDK-Mitglied: ❑ ja ❑ nein

Den Betrag von € _____ habe ich am __.__ 2014 auf das Konto des DDK e.V. bei der Sparkasse Dieburg,
Konto. Nr. 45111788; BLZ 50852551, IBAN: DE60 5085 2651 0045 1117 88, BIC: HELADEF1DIE, Kennwort: „Sommercamp 2014“ überwiesen. Der Einzahlungsbeleg gilt als Anmeldebestätigung. Bitte diesen auch am Lehrgang vorlegen!

_____ ✘ _____ **Anmeldeschluß ist der 28. April 2014**
Ort, Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen die des Erziehungsberechtigten)



DDK Budo Bundes-/ Landeslehrgang

in Gaimersheim/ Bayern

Vom 27.-29.09.2013 fand in Gaimersheim bei Ingolstadt ein Budo Bundes-/Landeslehrgang statt. Veranstalter war das DDK e.V., Ausrichter die Judoabteilung des TSV Gaimersheim.

Erstmalig fand dieser Lehrgang auch unter starker internationaler Beteiligung statt. So freuten sich alle über Referenten und Teilnehmer aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Italien, der Slowakei und Russland.

In Bezug auf die Vielfalt des Angebots war dieser Lehrgang sicherlich ein echtes Highlight. So waren Capoeira, Judo, Brazilian Jiu Jitsu, Goshin Jutsu, Aikido, Iaido, Stenka, Karate, Ju Jutsu, Taekwon Do, Qi Gong, Tang Soo Do, Kyudo, Savate und Tai Chi im Angebot. Dabei wurde der Lehrgang parallel auf 3 Flächen in der Edeka-Ballsporthalle (Dreifachhalle) durchgeführt. Besonders interessant war für viele der knapp 80 Teilnehmer das in Deutschland eher unbekannte Stenka.

Stenka (russ: Wand) stellt eine Mannschafts-Kampfsportart dar, bei der es 21 verschiedene Stufen gibt. Es treten dabei stets zwei etwa gleichstarke Mannschaften gegeneinander an. Die Zahl der Teilnehmer ist im Grunde beliebig. In Russland sind traditionell ganze Dörfer gegeneinander angetreten. In der einfachsten Stufe haken sich die Teilnehmer einer Mannschaft mit den Armen ineinander und bilden so die besagte Wand. Mit dem linken Fuß voran versuchen dann die Mannschaften mindestens einen der Teilnehmer der jeweils anderen Mannschaft aus dem Spielfeld oder zu Boden zu drängen oder deren „Wand“ zu zerreißen. Sowie eines dieser Kriterien erfüllt ist, bekommt sofort die andere Mannschaft einen Punkt. Die Mannschaft, die zuerst drei Punkte erlangt, gewinnt. In weiteren Steigerungen kommen dann auch Schlag- und Tritttechniken, sowie Waffen mit hinzu. Es war eine Ehre, dass diese Disziplin durch den Präsidenten der russischen Stenka Federation - Herrn Valeriy Maisterov aus Moskau - vermittelt wurde.

Generell war die Qualität der Referenten ausgezeichnet und dem entsprechend auch das Niveau der Schulungen. Kein Wunder, wenn man allein die Referentenliste betrachtet: Stenka - Valeriy Maisterov; Judo - Karin Feist; Ju Jutsu - Gerhard Schmitt, Mario Göckler; Karate - Willi Donner, Ulrich Vaerini; Tai Chi - Mario Göckler; Iaido - Wolfgang Wimmer; Taekwon Do - Frank Herzog; Capoeira - Mario Göckler; Tang Soo Do - Klaus Trogemann; Kyudo - Demonstration durch Hans Gottfried, Herbert Possenriede, Jana Axthammer; Aikido - Wolfgang Wimmer; Savate - Gerhard Schmitt; Qi Gong - Klaus Trogemann; Brazilian JJ - Mario Göckler.

Auch die Pausen wurden reichlich für den Austausch der Kampfsportler unterschiedlichster Disziplinen genutzt. So begannen erfreulich oft Gespräche mit: „Hey, wie würdest denn Du auf diese Situation reagieren?“ Genau DAS war aber auch die Zielsetzung des Lehrgangs: Blick über den Tellerrand und Herausfinden von Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Kampfkünste.

Besonders gelobt wurde neben der sportlichen Seite aber auch die Organisation und die persönliche und herzliche Atmosphäre der Veranstaltung. Vom Ablauf der Anmeldung über Getränke und Verpflegung, den Grillabend mit spontaner Gitarrenmusik bis hin zur Möglichkeit, in der Halle zu übernachten, ernteten die Veranstalter und Helfer des TSV Gaimersheim großes Lob.

Daniel Hoffmann

Stimmen:

„Ich war in fast 60 Ländern, aber ich wurde noch nie so herzlich und familiär aufgenommen wie in Gaimersheim.“

„Sehr guter Lehrgang mit vielfältigem Angebot.“

„Für jeden was dabei und perfekt durchgeführt.“

„Ich bin jetzt das dritte Mal in Gaimersheim. Hier ist es jedes Mal super. Man merkt, dass die Veranstalter etwas Besonderes schaffen wollen.“

„Super Referenten – anspruchsvolle Lehrstunden für Jedermann – Top Budoka zum Anfassen.“

„Wie eine große Familie – das gibt es nur beim DDK!“

Für den DDK Vizepräsidenten, Hans Gottfried, ein großer Tag. Er führte gekonnt durch das Programm und hatte auch außerhalb der Matte – bis spät in den Abend – ein offenes Ohr für die Teilnehmer. Er demonstrierte eindrucksvoll die Budokunst Kyudo – das Schießen mit dem japanischen Langbogen. Rechts im Hintergrund Wolfgang Wimmer (s. Interview) der die Teilnehmer mit Iaido und Aikido begeisterte. Wir freuen uns auf weitere Lehrgänge mit dem sympathischen Budoka.

Die Referenten – hier Ulrich Vaerini, Karate – nahmen auch die Möglichkeit wahr, an anderen Unterrichtseinheiten teilzunehmen.

Gerhard Schmitt zeigte Techniken aus dem Savate. Auch Hubert Bernd, stellvertretender Vorsitzender der LG Bayern war mit Begeisterung dabei.

Mario Göckler begeisterte insbesondere die jungen Teilnehmer mit Capoeira. Mario ist ein Allrounder im Budo und eine Bereicherung für jeden Lehrgang.

Referenten und Gäste v.l.: Frank Herzog, Wolfgang Wimmer, Karin Feist, Rolf Wegener, Alfred Buchholz. Klaus Bartels, Willi Donner, Klaus Trogemann.

Bildunterschriften/Fotos: Stefan Becker / Ernst Lang

QR-Code mit einem Link auf weitere Fotos.

Goshin Jitsu Dan- und Prüfer Schulung beim TV 1848 in Schwabach

10.11.2013 – Mario Campagna und Rudi Bauer eröffneten den Lehrgang um 10 Uhr mit der Begrüßung aller Anwesenden und einer kleinen Ansprache. Beide Referenten freuten sich sehr, dass so viele Sportler aus ganz Bayern angereist waren.

Mario Campagna, der Prüfungsbeauftragte des Goshin Jitsu Verband e.V., stellte uns sein Programm vor. Das Programm bestand aus: Spiele für Kinder und Erwachsene; Aufwärmen, Bewegungslehre, Konzentrations- und Atemtechnik; unter anderem Faust-Fußtechniken – Hebel und Würfe.

Es gibt immer verschiedene Variationen, deshalb wurde auch darüber diskutiert. Alle waren sich einig - es war wieder einmal ein super Lehrgang. Am Ende des Lehrgangs wurde eine Gedenkminute zu Ehren Fritz Rucker, der Heilerziehungspfleger in der BUNI – Kultur- und Freizeittreff in Nürnberg und Behindertenbeauftragter im Goshin Jitsu Verband Bayern e.V. war, eingelegt. Er ist vor kurzem plötzlich und unerwartet verstorben.

Ernst Lang

Training für Trainer mit Dr. Wolf Peterhoff

Am Sonntag, den 29. September 2013, trafen sich Trainer und Prüfer (Schüler sind jederzeit willkommen) in der Sporthalle des 1. FC Kalchreuth, die uns Peter Baderke vom 1. FC Kalchreuth freundlicherweise zur Verfügung stellte. Angereist waren Sportler aus Bad Dürkheim – Erlangen – Fürth – Forchheim – Eckental. Nach der Begrüßung eröffnete Rudi Bauer den Lehrgang mit einem kurzen Überblick und erklärte das Programm des heutigen Tages. (Griffe – Würfe – Hebel – Würge – Transport und Festlegegriffe, unter anderem auch Schlag- und Tritttechniken bzw. Atemi – Techniken Aikido Richtung)

Anschließend übernahm Dr. Wolf Peterhoff das Training, das er souverän in seiner freundlichen Art und Weise uns zeigen und alle begeistern konnte. Sehr wichtig sind bei allen Lehrgängen, egal welcher Art, die Aufmerksamkeit, das Beobachten und das behandeln des Partners, die Situationen, die Fairness um dies dann in das eigene Training zu integrieren.

Es war ein super Lehrgang von dem alle profitieren konnten und um die Gemeinsamkeit im Budo weiter zu fördern. Ein Dankeschön an Dr. Wolf Peterhoff.

Ernst Lang

Goshin Jitsu Lehrgang im Russisch-Deutschen Kulturzentrum e.V. Röthenbach/Nbg.

Harald Titz. Ernst Lang, Jewgenij Tebelew, Rudi Bauer, Artöm Tebelew

Vor längerer Zeit haben Jewgenij Tebelew und Ernst Lang vereinbart, einen Goshin Jitsu Lehrgang im Russisch-Deutschen Kulturzentrum Abt. Taekwondo, durchzuführen, da es zeitlich aber immer abhängig von Schule, Arbeit, Studium, Lehrgängen ist, konnten wir uns erst auf den 01.12.2013 einigen.

Rudi Bauer vom Goshin Jitsu Verband Bayern, Harald Titz vom Goshin Jitsu Verband Nord Rhein Westphalen und Ernst Lang vom BC Eckental / Goshin Jitsu Verband Bayern wurden herzlich von Jewgenij Tebelew, Artöm Tebelew, Alexander Tebelew und von ihrem Vater Stanislaw wTebelew empfangen und begrüßt.

Die erste Gruppe Kinder:Rudi Bauer hat diese Gruppe spielerisch und souverän an das Thema Goshin Jitsu herangeführt. Die Kinder arbeiteten so begeistert mit, dass Rudi eine halbe Stunde verlängerte.

Die zweite Gruppe: Kinder die noch dabei sein wollten und Erwachsene. Diese waren ebenso begeistert von den Techniken, die gezeigt wurden und hatten ebenso die Zeit nicht mehr im Auge, so dass keiner mehr auf die Uhr schaute. Deshalb endete der Lehrgang erst kurz vor 15Uhr.

Harald Titz, der extra aus Nord Rhein Westphalen zum Goshin Jitsu Landeslehrgang Bayern e.V in Stöckach an Samstag 30.11.2013 angereist war, wollte sich diesen Event am Sonntag, 01. 12. 2013 nicht entgehen lassen. Harald Titz und Ernst Lang unterstützten Rudi Bauer bei seinen Techniken/Vorführungen. Rudi Bauer, Harald Titz und Ernst Lang bedanken sich hiermit bei der Taekwondo Abt. Jewgenij Tebelew und all ihren Mitarbeitern vom Russisch-Deutschen Kulturzentrum e.V. Ein Herzliches Dankeschön an alle!

Text: Ernst Lang Fotos: Jewgenij Tebelew

Erfolgreiche Judo Dan-Prüfung in Hamburg

Nun endlich wurden Hanno Eisenlohr, und Peter Kolbe nach ca. 37 Jahren ihren 1. Kyu-Grad DDK untreu. Sie stellten sich am 13.12.2013 zum ersten Dan-Judo der Prüfungskommission, LG Hamburg DDK. Beide zeigten auf der Judomatte ein beeindruckendes Judo vom „Feinsten".
Herzlichen Glückwunsch von der Prüfungskommission. Attila Abbassion 1. Dan, Rainer Brandenburg 3. Dan, Alfred Buchholz 8. Dan. Alfred Buchholz

Kyu-Prüfung in Hamburg

Am 26. November fand im Sportverein der Hamburger Wichernschule (SSW) wieder mal eine Kyu-Prüfung für die dortigen Jiu Jitsuka statt. Mit großem Einsatz und intensiver Vorbereitung haben die Jiu Jitsuka ihr können vor einem interessierten Publikum gezeigt. Nach der gezeigten Leistung standen den Jiu Jitsuka die Strapazen der Prüfung deutlich ins Gesicht geschrieben.

Der SSW beglückwünscht Jörg Detje und Günter Henning zum bestandenen 3. Kyu im Jiu Jitsu. Patrick Jöckel

8. Willi Teige Gedächtnisturnier

Am 31. August kämpften in Neu Wulmstorf die Judokas der Vereine TVG Drochtersen (Christian Gottschalk) NS, Alfred Buchholz (Grün-Weiß Eimsbüttel) HH Helmut Kasper (Lufthansa Sport) HH Jörg Wendland(BSV Buxtehude)NS Günther Hönig (TuS Jork) NS, Dirk Fahrenkrug (TVV Neu Wulmstorf) NS um Medalien, Urkunden sowie den begehrten Wanderpokal! Pokalsieger wurde der TuS Jork!

Den 2. Platz erkämpfte sich der TVG Drochtersen der die Judokas der Lufthansa Sport auf den 3. Platz verweisen konnte!

Unsportlich fanden wir alle das Stefan Buben von Villa Vital Bremen den Wanderpokal nicht verteidigte und ein neuer Pokal gekauft werden mußte!

Günther Hönig

AsiaSport
Kampfsportartikel und mehr
Der Laden. Seit 24 Jahren!

Hannover
Marienstraße 38
30171 Mitte

Berlin
Gneisenaustraße 8
10961 Kreuzberg

www.asiasport.de
www.asiasport24.de

Danziger Straße 136
10407 Prenzlauer Berg

Offene Deutsche DDK Budo-Meisterschaft 2014

Kata und Wettkampf

Veranstalter: Deutsches Dan-Kollegium e.V.

Ausrichter: TSV Flintbek
Abteilungsleiter, Burkhard Dunkelmann
Tel.: 04341 / 38 88 Handy : 0170 / 3 82 99 36

Ort: Schule am Eiderwald
Endmoräne, 24220 Flintbek

Termin: Samstag, den 5. Juli 2014

Zeitplan: Registrierung bis 9:00 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr Wettkampf / Kata

Teilnehmer: Budoka aller Verbände und Organisationen, ab 7 Jahre in den Disziplinen :
- Judo Wettkampf / Kata
- Karate Kumite / Kata
- Jiu-Jitsu
- Taekwondo

nach dem Modus des DDK e.V. ab Gelbgurt. Alters und Gruppeneinteilung Karate, Taekwondo, Tang Soo Do, Jiu-Jitsu Wettkampf nur mit Schutzausrüstung zugelassen: Fuß-, Hand-, Mund- und Tiefschutz!

Doppelstart nur in einer Disziplin möglich.

Meldung: bis 31.Mai 2014 schriftlich mit offiziellen Meldebogen (s. www.ddk-ev.de)

Aus organisatorischen Gründen sind Nachmeldungen nicht möglich. Meldebogen sind komplett mit Namen, Vorname, Geburtsdatum, Budodisziplin,(und Angabe ob Kata/Wettkampf).

Anschrift: Alfred Buchholz, Vielohweg 132 c
22455 Hamburg
Tel.: 040 / 58 97 92 70
Fax: 040 / 58 97 92 71
alfbuchholz@t-online.de

Traditionelle Kata: Für Teilnehmer ab 16 Jahren stehen die traditionellen Kata :
Nage-no-Kata – Katame-no-Kata - Kime-no-Kata – Ju-no-Kata - Goshin-jitsu-no-Kata – Koshiki-no-Kata, eine Form der Gonosen no Kata sowie freie Kata zur Auswahl.

Startgeld: Kinder ab 8 bis 14 Jahre: 13,- €
Bis 17 Jahre pro Start: 18,- €
Kata je Paar: 27,- €

Ab 18 Jahre: 24,- €
Kata je Paar: 37,- €

Überweisung: Stichwort"Budo-Meisterschaft 2014" mit Angabe der Sportart und Verein.
An das DDK e.V., Kontonummer: 45 111 788
Bankleitzahl : 508 526 51, Sparkasse Dieburg
IBAN: DE60 5085 2651 0045 1117 88
BIC: HELADEF1DIE

Zahlungsnachweis ist am Wettkampftag vorzulegen.

Wettkampfmodus: je nach Teilnehmer.
Die 1. Plätze erhalten einen Pokal und eine Urkunde; die 2. und 3. Plätze erhalten eine Medaille und eine Urkunde.

Haftung: Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Der Ausrichter bietet Übernachtungsmöglichkeit ab Freitagabend an, Turnhalle, Mensa, sowie Klassenräume.
Frühstück zum Selbstkostenpreis.
Weitere Angebote:
Hotel und Restaurant auerhahn@t-online.de An der B 4, 24241 Grevenkrug Tel. 04322/2288 oder
Hotel Carstens 24582 Bordesholm Holstenstr. 23, www.hotel-carstens.de

Wir wünschen allen Teilnehmer eine gute Anreise und freuen uns auf Euer kommen.

Hans Gottfried	*Klaus Trogemann*	*Alfred Buchholz*	*Willi Donner*
Vizepräsident	Pressereferent	Sportreferent	Budokommission

Goshin Jitsu Landeslehrgang beim FC Stöckach

Seit vielen Jahren richtet die Goshin Jitsu Gruppe den Landeslehrgang II des Goshin Jitsu Verbandes Bayern e.V. aus. So fanden sich auch dieses Jahr am letzten Wochenende im November über 60 Budoka aus ganz Deutschland in der Grundschule Igensdorf ein um sich von vier Referenten unterrichten zu lassen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Veranstalter, vertreten durch den Trainer der Goshin Jitsu Gruppe Detlef Edenhofner, begann Referent Ernst Lang, 5. DAN Taekwondo, 2. Dan Goshin Jitsu das Seminar mit Tritt- und Schlagtechniken. Die Schnelligkeit und Dehnung des Trainers aus Eckental-Forth erzeugte bei vielen der Teilnehmer staunende Gesichter. Darauf folgte Jürgen Lippert, 4. DAN Goshin-Jitsu, 2. DAN Ju-Jutsu. Er zeigte einige Verteidigungstechniken bei Angriffen „auf engem Raum." Die dritte Trainingseinheit übernahm „Shidoshi" Detlef Edenhofner, 5. DAN Bujinkan Budo Taijutsu, 3. DAN Goshin-Jitsu mit dem Thema „Chi – Erde". Detlef Edenhofner, der Trainer der Goshin Jitsu Gruppe des FC Stöckach, zeigte einfache aber sehr schmerzhafte Techniken aus dem Ninjutsu, bei denen der Angreifer davon abgehalten wird am Verteidiger vorbei zu gelangen. Die vierte und letzte Einheit des Tages wurde von Harald Titz, 3. DAN Goshin Jitsu, abgehalten. Der Referent aus NRW überzeugte mit seinen Charme und den gezeigten Konter- und Weiterführungstechniken. Einen Konter kennen die meisten, aber was ist eine „Weiterführungstechnik"? Ein herzliches Dankeschön an alle! Ernst Lang

Die Kyudo-Schülerin Jana Axthammer beim Kyudo-Training.

Neu in Schweitenkirchen: Kyudo – Japanisches Langbogenschießen

Seit 3 Monaten wird jetzt auch in der Budo-SV-Gruppe des FC Schweitenkirchen das japanische Langbogenschießen KYUDO gelehrt. Trainer Herbert Possenriede ist einer von nur zwei bundesdeutschen Kyudo-DAN-Trägern beim DDK. Jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr findet für diese Sportart das Training statt.

Um Kyudo zu üben, wird ein asymmetrischer ca.2,25 m langer Bogen und im Gegensatz zum westlichen Sportbogen ohne Zieleinrichtung und Pfeilauflage benötigt. Der japanische Bogen besteht aus mehreren Lagen Bambus, aber auch Bögen aus Carbon und Glasfiber werden benutzt. Zum Ziehen der Sehne mit dem rechten Daumen trägt der Schütze einen speziellen Handschuh.

In den ersten Jahren geht es beim Bogenschießen vor Allem um Technik, um Körper und Geist in Einklang zu bringen. Der Gesamtbewegungsablauf des Schießvorganges ist in 8 Stufen aufgebaut, die nachfolgend bewusst langsam, exakt fließend und ohne zu stoppen erreicht werden. Es ist viel Übung notwendig, um die einzelnen Bewegungsphasen in möglichst großer Harmonie zu beherrschen. Wenn dabei alle Phasen korrekt ausgeführt wurden, sollte als Ergebnis ein in 28,4 m entferntes Mato (Zielscheibe von 36 cm Durchmesser) getroffen sein. Kyudo üben wirkt über lange Jahre nachhaltig auf den Übenden zurück. Kyudo schult Konzentrationskraft und Gelassenheit, es schärft Körperwahrnehmung und Körpergefühl, wirkt sich sehr positiv auf die Körperhaltung aus, auf die Balance und die Bewegungskoordination, was leiblicher und seelischer Gesundheit zu Gute kommt.

In Deutschland werden zwei Stilrichtungen gelehrt. Herbert Possenriede unterrichtet in der in Japan und den meisten Ländern bevorzugten Shomen-Stilrichtung, das ideelle Prinzip Shin-Zen-Bi (Wahrheit-Güte-Schönheit). Kyudo ist der Weg, uns selbst und andere besser zu verstehen. Herbert Possenriede

Nikolausturnier in Feucht

Mit gleich 16 Kindern fuhr der Trainer des FC Schweitenkirchen, Herbert Possenriede, zum Nikolausturnier nach Feucht. Für viele seiner Kinder war es nach der 120 km langen Anreise der erste Wettkampf überhaupt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. 6 mal Platz 1, 6 mal Platz 2, und je 1 mal Platz 3, Platz 4 Platz 7 und Platz 8 waren die sportliche „Ausbeute" für den FC Schweitenkirchen. Viel wichtiger für die Kinder war jedoch dass es neben einer Urkunde für jeden noch einen großen Schokoladen -Nikolaus als Anerkennung für die erbrachte Leistungen gab. Herbert Possenriede

Gürtelprüfungen beim FC Schweitenkirchen

Im November fanden in der BUDO-Abteilung des FC Schweitenkirchen Gürtelprüfungen im Judo und im Goshin-Jitsu statt. Im Judo erhielten Heike Podchul und Rinat Albach den blauen Gürtel zugesprochen, Jana Axthammer den orangen Gürtel. Rinat Albach und Jana Axthammer konnten ebenfalls noch die Prüfung zum gelben Gürtel im Goshin-Jitsu erfolgreich ablegen. Herzlichen Glückwunsch zu den ausgezeichneten Leistungen der Prüflinge.

Herbert Possenriede

Gürtelprüfung im Judo und Goshin-Jitsu v.li.: Rinat Albach, Jana Axthammer, Prüfer Herbert Possenriede, Heike Podchul und Budo-Abteilungsl. Hubert Berndt.

Stenka

Der russische Stenka Pionier Valeriy Maistrovoy ist Präsident der Weltweiten Stenka Förderation. Seit Eröffnung seines Dojos in Moskau 1989 unterrichtete er mehr als 5000 Schüler in der Kampfsportart Stenka. Heute stehen mehr als 35 Dojos unter seiner Aufsicht. Seit 1991 ist er auch als Ausbilder für kommandierende Offiziere (Armee, Polize) in Russland und Europa tätig.

Stenka ist ein einzigartiger Kampfsport und Selbstverteidigung, die ihren Ursprung in Russland hat. Stenka gab es bereits vor rund 1000 Jahren, aber nach der Revolution von 1917 wurde seine Entwicklung vollständig gestoppt. Der Wiederaufbau fand erst im 21. Jahrhundert wieder statt. Momentan entwickelt sich Stenka in 10 Ländern, wobei sich der Hauptsitz der Internationalen Föderation in der Schweiz (7 Bd Perolles 1700 Fribourg, www.stenka.org) befindet. Der Hauptunterschied zu anderen Kampfsportarten ist, dass das Lernen direkt in einer Kampfgruppe erfolgt, in der jeder dem anderen hilft und mit seinen Mitkämpfern interagiert.

Ganz neu im Programm konnte die russische Kampfsportart Stenka zum ersten Mal während des DDK-Bundeslehrgang in Gaimersheim präsentiert werden. Der russische Präsident dieser Sportart, der Moskauer Universitätsprofessor Valeriy Maistrovoy führte diese Sportart mit seinen russischen Gastdozenten S. Shatunov und S. Brodard vor und hatte auch aus anderen Ländern (Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Slowakei) noch weitere Sportler für Demonstrationen mit eingeladen. Unsere deutschen Budoka waren von der Sportart positiv überrascht und hatten beim Training sehr viel Spaß. Der BUDO-Abteilungsleiter des FCS, Hubert Berndt, 2. Vorsitzender der DDK LG Bayern, hält auch weiterhin auf seinen Dienstreisen in den östliche Staaten für die Mainburger Firma Wolf einen sehr guten Kontakt zu den Stenka-Sportlern und informiert das DDK regelmäßig über Neuigkeiten.

Die russischen Stenka-Sportler mit den Teilnehmern des FC Schweitenkirchen beim Bundeslehrgang in Gaimersheim

Demnach gibt es in einem Wettbewerb zwei Teams und Gewinnen oder Verlieren hängt nicht von einem Einzelnen ab, sondern von der gemeinsamen Aktion des gesamten Teams. Ein Kampf kann sowohl ohne als auch mit Waffen stattfinden: Es werden z.B. Messer, Stöcke, Peitschen oder andere Arten von Waffen eingesetzt. Gekämpft wird nicht nur gegen einen – das ist im wirklichen Leben eher sehr selten –, sondern z.B. gegen drei oder zwei gegen fünf oder drei gegen drei etc. Die Übungen von Stenka sind sehr beliebt bei allen, vom Schüler bis zum Polizisten. Die Wirksamkeit dieser Methode wurde bereits mehrfach in internationalen Wettbewerben im Kampf mit Sambo und auch gemischten Kampfarten erprobt. Den Vorteil von Stenka bestätigt auch der legendäre russische Mixed-Kämpfer, mehrfache Weltmeister, Fedor Emelianenko.

Der Verband des Stenka soll in naher Zukunft den Zweck erfüllen, die Methoden, Regeln und Techniken des Stenka für jedermann bekannt und vertraut zu machen, mit der Aussicht auf die Eröffnung von Niederlassungen in der ganzen Welt, die Förderung internationaler Wettbewerbe und dem Hauptziel, dass Stenka olympisch wird.

Herbert Possenriede

Stenka-Training beim DDK-Bundeslehrgang in Gaimersheim. *Fotos: Stefan Becker*

Auf einer DVD demonstriert Valeriy Maistrovoy und seine Schüler ein Technik- und Fitnessprogramm über den russischen Nahkampfsport Stenka – erstmalig deutschsprachig. Wer Interesse an der DVD hat, meldet sich bitte per Mail unter: stefan.becker@ddk-ev.de

Verein für Kampfkünste in Sötenich richtete DDK NRW Nikolausturnier aus

Mehr als 60 Judo- und Karateka beim Nikolausturnier 2013

23.11.2013 – Der Verein für Kampfkünste in Sötenich richtete in diesem Jahr erfolgreich das Nikolausturnier jährlich stattfindende aus und überzeugte durch sehr gute Organisation.

Auch beim Judo wurde früh gestartet. Der jüngste Teilnehmer war fünf Jahre alt und kämpfte setzte sich gegen ältere und auch schwerere Gegner durch. Größe kommt von Innen heraus und muss nunmal nicht immer direkt am äußeren Erscheinen erkennbar sein.

Insgesamt kamen mehr als 60 Kämpfer zusammen, um sich in den Disziplinen Karate und Judo zu messen. Hierbei stand natürlich nicht der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß und die Freude am Sport, obgleich der Erfolg mit einem Pokal bzw. diversen Medaillen und Urkunden belohnt wurde.

Die fast 30 Karate-Kämpfer traten alle in der Disziplin „Kata“ an – einem Kampf gegen mehrere imaginäre Gegner; die einzelnen Abwehr- und Angriffstechniken sind in der Abfolge und Ausführung genau vorgeschrieben wobei der Bewegungsablauf teilweise sehr alt ist. Sie wurden von Meistern zu Schülern weitergegeben und bildeten in früheren Zeiten den ausschließlichen Bestandteil des Trainings. Jede Kata beginnt mit einer Abwehrtechnik und betont dabei die Philosophie: „Ein Karateka greift niemals zuerst an.“ Die Kampfrichter bewerten diese Abfolge und Techniken sehr genau und geben eine Punktwertung, wobei in verschiedenen Altersklassen andere Schwerpunkte gelegt werden. Bei den Judo-Kämpfern kämpften immer zwei Starter gegeneinander und versuchten durch einen gekonnt eingesetzten Wurf, sein Gegenüber auf die Matte zu bringen. Wie gut, dass alle Starter in den Wochen und Monaten, teilweise schon Jahren des Trainings gelernt hatten, wie man richtig fällt, ohne sich beim Aufprall auf der Matte zu verletzen. So liefen alle Kämpfe völlig Verletzungsfrei ab, was den Spaßfaktor natürlich weiterhin förderte. Nach der Siegerehrung vor der großen Sponsorenwand gingen alle Starter glücklich – und auch ein wenig müde von den vielen Kämpfen – nach Hause und freuten sich bereits auf das nächste Turnier. Unterstützt und gefördert wurde das Turnier vor allem von Willi´s GetränkeCenter in Kall, das neben diversen Getränkespenden auch die Schokoniköläuse für jeden Teilnehmer und kleinere Präsente für die Helfer und Kampfrichter zur Verfügung stellte.

Reiner Macherey, 8. Dan Judo sowie Vorsitzender der Landesgruppe NRW, bedankte sich im Namen des DDK NRW und aller Teilnehmer und Helfer bei Willi´s GetränkeCenter für diese Unterstützung.

Auch Sven Goebel, 2. Dan Karate und Ausrichter der Veranstaltung bedankte sich bei allen Teilnehmern und Helfern und betonte nochmals, wie wichtig es für Vereine ist, Unterstützung zu bekommen. Trotz der vielen Erfolge, bis hin zu mehrfachen Europameister-Titeln war es bisher nicht möglich einen Sponsor zu finden, der den Verein langfristig unterstützt. So wäre eine geeignete Jugendarbeit sehr schwierig durchsetzbar und würde die ehrenamtlichen Trainer sehr belasten.

Sven Goebel

Die Karate-Kämpfer und ihre Erfolge. Schon die Kleinsten konnten hier auf dem Siegertreppchen stehen und erste Erfahrungen Sammeln.

Erfolgreiche Kyu-Prüfung im Jiu-Jitsu und Nihon Tai-Jitsu in Marl

Die Prüflinge: Alexander Lämmer, Maren Mauleshagen, Linda Lämmer, Martin Riedel (hinten v. li. nach re.) Georg Zur, Jan Möller, Nadine Ismailat, Wioletta Zur (vorne v. li. nach re.).

Am 24.09.2013 fanden beim Judo und Budo-Club Marl ,70 e.V. Anfänger-Prüfungen im Jiu-Jitsu und Nihon Tai-Jitsu statt. Nach einer mehrwöchigen intensiven Prüfungsvorbereitung konnten alle Prüflinge mit überzeugenden Leistungen glänzen. So bestanden im Jiu-Jitsu zum 5. Kyu (Gelbgurt) Nadine Ismailat, Martin Riedel und Georg Zur. Im Nihon Tai-Jitsu bestanden die Gelbgurtprüfung Nadine Ismailat, Maren Mauelshagen, Linda Lämmer, Jan Möller, Wioletta Zur und Georg Zur. Die Prüfung zum Orangegurt (4.Kyu) bestand Alexander Lämmer. Als Prüfer fungierte der 1. Vorsitzende des JBC Marl Michael Hoffmann (6.Dan Jiu-Jitsu, 1. Dan Nihon Tai-Jitsu).

Michael Hoffmann

Prüfung, Wettkampf und Jahresabschluss beim Zanshin-Dojo-Vetschau

Am 23. November führte der Kampfkunstverein „Zanshin-Dojo-Vetschau e.V." eine Gürtelprüfung für höhere Schülergrade im Judo durch. Bodo Bethke, Vorsitzender der Landesgruppe Berlin-Brandenburg des Deutschen-Dan Kollegiums e.V., reiste aus Berlin an, um zusammen mit Peter Kaun die Prüfungen abzunehmen. Je nach Altersgruppe wurden verschiedene Wurftechniken, Festhalte- Hebel- und Würgetechniken demonstriert. Außerdem waren Gegenwurftechniken und Wurfkombinationen, sowie verschiedene Angriffe für den Bodenkampf Teil des Prüfungsprogramms. Bodo Bethke lobte die gute Vorbereitung der Prüflinge und hob die deutliche Leistungssteigerung heraus. Jeder der Teilnehmer bestand seine Prüfung und ist nun Inhaber eines neuen grünen, blauen oder braunen Gürtels.

Am 1. Dezember fuhren wir mit vier Kindern zu einem Judo-Anfängerturnier nach Berlin. Ausrichter war der Budo-Club-Berlin. Bei den Mädchen erreichte Cassidy Ullmann eine Goldmedaille und Dara Fischer holte sich Bronze. Unsere Jungen, Fritz Marose und Jason Gerat, erreichten ebenfalls beide eine Bronzemedaille. Herzlichen Glückwunsch an unsere Teilnehmer.

In der Woche vom 09. Bis 13. Dezember fanden die letzten Gürtelprüfungen des Jahres im ZDV statt. Alle bewiesen, dass sie sich intensiv auf ihre Prüfung vorbereitet haben und erreichten somit auch die angestrebte Gürtelstufe. Am 14. Dezember beendeten wir das Sportjahr 2013 mit einer großen Jahresabschlussfeier. Nachdem unser Vorsitzender, Peter Kaun, das Jahr noch einmal Revue passieren ließ, gab es Kaffee und Kuchen. Nach den anschließenden Sportspielen, dem ausgiebigen Toben auf der Hüpfburg und Olaf seiner

Zaubershow gab es für jedes Kind noch eine kleine weihnachtliche Überraschung. Wir bedanken uns bei der Firma „Stradower Bau" für das organisieren der Hüpfburg, Herr Thomas Demut von der Gaststätte „Altes Brauhaus" in Vetschau für die gesponserte Gulaschsuppe, sowie bei allen fleißigen Eltern und Helfern.

Bereits vorausschauend auf das nächste Jahr, möchten wir mitteilen, dass unser Verein am 15. Februar 2014 von 10:00 bis 17:00 Uhr einen Ju Jutsu Lehrgang in der Vetschauer Jahnsporthalle durchführt. Auf unserer Homepage www.zanshin-dojovetschau.de erfährt man mehr zu unseren Aktivitäten im Verein.

Peter Kaun
1. Vorsitzender
Zanshin-Dojo-Vetschau e.V.

GUTSCHEIN
einlösbar beim Einkauf im ACS Budo-Shop
www.acs-budo.de
5%
CODE-NR. ddk-l/14
gültig bis 30. April 2014
ACS BUDO-SPORTSWEAR
Tel. 02 71/6 60 94 27 • info@acs-budo.de
ACS

Feier in Berlin: 40 Jahre Sportschule Lothar Nest am 26.10.2013

Unter den über 200 Gästen im Laufe des Tages befanden sich Dieter Teige und der Weltspitzen-Judoka „Engel", Dörbandt. Dieter spendete über 100 Judobücher und Hefte für das Judo-Museum. Engel „spendete einen wertvollen Ehrenpreis den er vom Türkischen Judoverband für seine hervorragende Judolehrertätigkeit erhielt. Dieter Teige, DDK-Präsident von 1991 - 2013 spendete schon im August 2013 ein Juwel des deutschen Judosports aus dem Bestand des Verbandes, nämlich das DDK-Beitragsbuch von 1952, persönlich handschriftlich geführt von Judo-Vater Alfred Rhode, 8. DAN. Alle deutschen Judo-Dan-Träger von 1952 bis 1967. Judo-Freunde v.l.: Peter, Jürgen, Rolf, Karl, Dieter, Rüdiger, Lothar, Joelina, Ralf, Dieter, Engelbert, Bodo, Peter, Manfred und Max.

Dieter Schiemann und Isolde Werner, 1. DAN besuchen im Oktober das Welt-Museum von Lothar Nest. Der Schatzmeister des DDK der 60er und 70er Jahre, Dieter Schiemann, 7. DAN überreichte 1976 persönlich die Urkunde zum 8. DAN an den Judovater Alfred Rhode.

September 2013. Jiu-Jitsu-Dan-Prüfung des DDK. Von links, - Jürgen Männchen, neuer 1. DAN. Lothar Nest, Uwe Männchen, neuer 2. DAN. Herzliche Glückwünsche von den Prüfern, Udo Strohe, Manfred Künstler und Lothar Nest.

Lothar Nest, Robert Bulga und Ju-Jutsu-Weltmeister 1998, Joachim Göhrmann, 6. DAN JJ, 3. DAN Judo DDK. Interessant, - am 1. 12. 2013 erhielt Joachim auch zusätzlich den 6. DAN vom DJJV. Endlich,- lange verdient. Bei dem gleichzeitig stattfindenden Japanischen Kinder-Judo-Turnier gewannen die Judo-Kinder der SPORTSCHULE LOTHAR NEST 30 Gold,- Silber,- und Bronze-Medaillen. Bericht im nächsten DDK-Magazin.
Wir danken Uta und Dieter Rast, 8. DAN JJ, 4. DAN Judo für die nette Ausrichtung der Veranstaltung.

Lothar Nest, 9. DAN DDK, 9. DAN WJJF, Budo-Beauftragter der LG Berlin. Frohe Weihnachten, viel Glück 2014.

November 2013. Eine Abiturklasse des „Manfred-von-Ardenne-Gymnasiums, besuchte mit ihrem Lehrer Frank Wuttig, 3. DAN, das Judo-Welt-Museum. Links Lothar Nest, daneben Frank Wuttig. Vorher erhielt Frank die Förderer-Medaille des Judo-Welt-Museums.

Frank Wuttig überreicht Lothar Nest den Judogi des ehemaligen Judo-Bundestrainers Dietmar Hötger, der für die DDR 1972 die erste Olympia-Medaille holte, - die Bronzene. Frank spendete Medaillen aus seinem Besitz. Vielen Dank.

Frank Wuttig vor dem TV. Im Hintergrund läuft der Defa-Film „Euch werd´ ichs zeigen „Ein Film in dem Frank einen Judoka spielt, – den „Schreihals".

Die neue Judo-Bibliothek im Japan-Raum des Judo-Welt-Museums im Dezember 2013.

Bunter Bilderbogen aus Berlin

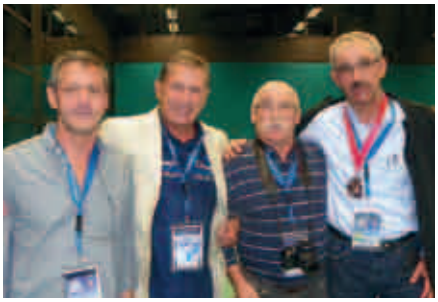
Oktober bis Dezember 2013 – Fotos privat.

Olympia-Sieger 2008 Ole Bischof und Lothar Nest.

Gaby Ritschel und Lothar Nest. Gaby gehörte zur Weltelite des deutschen Damen-Judos, - sie gewann u.a. 3 mal den Fukuoka-Cup. Außerdem war und ist sie immer noch der Schwarm vieler männlicher Judoka.

60 Jahre DJB-Festival Köln 3.-6.10.2013 *- Lothar Nest und Frank Wieneke, Olympiasieger 1984 am Musemsstand.*

Alle Artikel dieser Seite: Lothar Nest, 9. Dan DDK, Budobeauftragter DDK LG Berlin



Ralf Lippmann, Lothar Nest, „Hannes„ Meißner und Udo Temme. Danke Udo für Deine große Hilfe beim Aufbau des Museumsstands. Udo Temme wurde die Förderer-Medaille des Judo-Welt-Museums verliehen.

Marc Meiling, Olympia-Silber 1988, Lothar Nest und Europa-Meister Peter Schlatter.

Judo-Elite der 50er und 60er Jahre beim Festival, hinten v.l.: Hartmut Riedrich und Gerhard Alpers, vorne / von links, Alfred Traeder, Werner Steinbeck und unser DDK-Mitglied Prof. Günter Hossfeld. Alle 5 sind große Förderer des 1. Judo-Welt-Museums.

Marc Odenthal, Lothar Nest und Sven Maresch, - beide waren im WM-Team von Rio, das Bronze gewann 2013.

Weltmeister Florian Wanner mit Lothar Nest am Stand des 1. Judo-Welt-Museums in Köln.

Interview mit Wolfgang Wimmer

7. Dan Jiu-Jitsu, 6. Dan Iaido

Graduierungen im Judo, Karate, Aikido, Aikijitsu

Träger des Bundesverdienstkreuzes

Lieber Wolfgang, einige unserer Leser konnten Dich zuletzt beim DDK Lehrgang in Gaimersheim Ende September letzten Jahres kennen lernen, in der Landesgruppe Bayern tauschst Du Dich seit geraumer Zeit intensiv aus. Kannst Du uns etwas über Deinen persönlichen und speziell über Deinen Budo Werdegang erzählen ?

Zu mir persönlich hier ein paar Eckdaten: geboren 1966 in Thalmannsfeld (Weißenburg), verheiratet, Polizeibeamter. Hier war ich, nach ca. 10 Jahren im Streifendienst, etwa 5 Jahre als Ausbilder in den Bereichen Recht, Taktik, Psychologie, Schießen, Eingriffs-, Zugriffs- und Verteidigungstechniken tätig. Vor nunmehr ca. 11 Jahren wechselte ich in den Führungsstab der Direktion Augsburg (später Präsidium Schwaben Nord), wo ich derzeit als Lagesachbearbeiter im Vollzugsdienst tätig bin.

Bereits im Kindesalter war ich von den asiatischen Kampfkünsten fasziniert. Zu dieser Zeit lief im Fernsehen die Serie Kung-Fu mit David Carradine, sowie „Die Rebellen vom Liang Shan Po“ und ich war damals schon gefesselt davon, mit welcher Leichtigkeit die verschiedenen Situationen bewältigt wurden.

Der Polizeidienst war für mich der Einstieg in die Kampfkünste. Zuerst Jiujitsu, gefolgt von Karate, Judo, Aikido (und Aikijitsu) bis hin zum Iaido. 1999 machte ich die Bekanntschaft von Allan Tattersall, welcher in der Folgezeit zu meinem Sensei, Gönner, Förderer, „Vater“ und Freund wurde.

Ihm verdanke ich, in die Dai Nippon Butoku Kai aufgenommen und anerkannt worden zu sein. Ein persönlicher Höhepunkt hier war meine Prüfung zum Shichidan und Kyoshi Jiujitsu 2012 im Butokuden in Kyoto/Japan und anschließende Zertifizierung durch seine Exzellenz, Prinz Higashi Fushimi, Ehrenvorstand der DNBK in Kyoto.

Auch was das von mir geübte Iaido betrifft, habe ich Allan, der dieses Jahr seinen 80. Geburtstag feierte, viel zu verdanken, vermittelte er mir doch ein tieferes Verständnis Iai betreffend.

Ich weiß, dass Du ungern den Begriff Kampfsport verwendest. Kannst Du den Lesern verraten warum?

Dazu muß ich nun ein wenig ausholen. Du weißt ich betreibe japanische Budokünste, wobei der Begriff Budo für die Gesamtheit aller japanischen Kampfkünste steht. Früher sprach man in diesem Zusammenhang von Bujutsu was soviel wie Kriegskunstweg oder „Militär-Weg“ bedeutet. Die Gründung geht hierbei darauf zurück, dass im Japan der damaligen Zeit sehr viele Kriege der rivalisierenden Clans um die Vorherrschaft in Japan ausgetragen wurden und die Samurai (japanische Krieger) sich harten und strengen Schulungen von Kampftechniken unterwarfen, um auf dem Schlachtfeld bestehen zu können.

Später, als die „Schlachten weniger wurden“ war auch nicht mehr die Notwendigkeit hierzu vorhanden, gleichwohl bewahrte man die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten, allerdings wandelte sich der Begriff Bujutsu (Jutsu=Technik) zu Budo (Do=Weg), bei welchem neben der Kampftechnik noch eine sogenannte „innere“ Lehre oder auch Philosophie enthalten ist.

Mir geht es bei der Unterrichtung und Vermittlung nicht nur um die Lehre der „rein technischen Aspekte“, sondern auch um Etikette, Zeremoniell, Philosophie, Geschichte, Hintergrund und die Person. Weiter wird mit dem Begriff „Sport“ (in Kampfsport) immer ein gewisser Vergleich angestrengt, ein sportlicher Vergleich, in welchem es Sieger und Verlierer gibt (im Budo gibt es Trainingspartner), ein sportlicher Vergleich in welchem es, gerade im Randori, nicht darum geht, primär die Gesundheit meines „Trainingspartners“ zu achten, sondern das Gewinnen im Vordergrund steht.

Für mich besteht die Unterrichtung von Budo aus Shin (Geist), Waza (Technik) und Ki (universelle, körpereigene Energie). Nur durch die Lehrer aller drei Bereiche wird eine gesamtheitliche Schulung durchgeführt, wird der Schwerpunkt nur auf einen oder zwei Bereiche gelegt, führt dies zu einer einseitigen und/oder verfälschten und unvollständigen Übermittlung.

Da ich, wie zuvor gesagt, aber nicht nur die reine Technik lehre, sondern eben daneben auch andere Aspekte, spreche ich nicht von Kampfsport.

Welche Philosophie steckt hinter dem Prinzip mehrere Budo Disziplinen zu unterrichten?

Jeder soll das tun, was für ihn speziell, für seine persönliche Weiterentwicklung, förderlich ist. Wie nun andere darüber denken, könnte ich nur vom „Hörensagen“ wiedergeben. Ich persönlich kam mit Iaido über Aikido in Kontakt, aber auch über das Jiujitsu. In beiden Budokünsten wird der Umgang mit dem Schwert gelehrt. Im Aikido in der praktischen Übung des Aiki-Ken, im Jiujitsu in Form der Etikette im Umgang mit dem Schwert.

Aikido lehrt die drei Säulen Aiki-Jitsu, Aiki-Jo und Aiki-Ken, mit dem Ziel alles als Einheit zu sehen. Körper- und Handbewegungen sind in allen drei Bereichen nahezu identisch, d.h. es wird nicht unterschieden ob die Verteidigung nun waffenlos oder mit Ken / Jo erfolgt.

Jiujitsu wurde von den Samurai als Ergänzung ihrer Schwertkunst betrieben, um einen Angreifer festlegen und arretieren zu können. Trotzdem waren sie meisterhafte Schwertkämpfer. Jiujitsu muß, meiner Meinung nach, sich dessen wieder bewußt werden und unter diesem Gesichtspunkt geübt werden.

Nebenbei bemerkt: Innerhalb unseres Verbandes, dem Verband asiatischer Kampfkünste, üben sehr viele Dojo/Dojang nur eine Budoart aus (z.B. nur Karate-Do, Taekwondo, Jiujitsu, Aikido usw). Bedauerlich finde ich in diesem Zusammenhang nur Bemerkungen von jeweils der „einen Seite“ über die jeweils „andere“, wie z.b. die machen ja nur eine Budoart, bzw. die machen ja so viel (evtl. mit dem Hintergedanken „vieles und alles nur teilweise“).

So etwas zeugt meiner Meinung nach von einer jeweils einseitigen Betrachtungsweise und Intoleranz. Da wir Budo betreiben

wollen, uns auch mit der hier zugrundeliegenden Philosophie beschäftigen und zudem noch eine starke Verbindung zum Zen-Buddhismus herstellen, ist dies eine Einstellung und Denken, welches eigentlich eines Budoka, gleich welcher Richtung, unwürdig ist – nicht zuletzt ist dies ja auch ein Grundpfeiler unseres Verbandes: Tolerant und offen gegenüber jedem und jeder Budoart.

Betrachtet oder fühlt man einmal die Atmosphäre bei einem unserer Bundeslehrgänge (nebenbei: der nächste findet Ende Mai 2014 im Sportpark Rabenberg/Sachsen statt), bemerkt man sogleich, dass, egal welche Budoart, die einzelnen Teilnehmer betreiben, jeder alles macht, d.h. Jiujitsu-ka üben sich im Karate, ebenso wie Aikidoka, Tai Chi und Taekwondo-Betreibende. Egal ob es nun die von mir praktizierte Budokunst ist oder nicht: Man kann immer etwas mitnehmen und sei es nur ein Gedanke hinter einer Bewegung. Auch die Einstellung der hier Anwesenden spricht genau unsere Ziele an: Offen, Tolerant!

Mich fasziniert auf der einen Seite die Perfektion, Erhabenheit der einzelnen Budokunst, auf der anderen Seite fasziniert mich auch, Gemeinsamkeiten zu sehen! Egal ob nun Iaido, Jiujitsu, Karate, Aikido – was alle gemein haben ist Atmung, Zanshin, Metsuke, Hanmi, Körperhaltung und -spannung, sowie Präsenz.

Mein Sensei Allan Tattersall sagte vor Jahren zu mir „Fang wieder an, Iai zu üben und Dein Jiujitsu wird sich verbessern!“ Damals wußte ich nicht was er meint – jetzt schon!

Welche pädogogische oder sonstige Aufgabe kommt dem Budo Deiner Meinung nach zu und was lässt sich daraus speziell im Alltag anwenden?

Meiner Meinung nach lehrt Budo in seiner Vielfalt und Gesamtheit Toleranz, Achtung, Nächstenliebe, Respekt voreinander, Tradition, festhalten an der Kultur zur Völkerverbindung. Dies alles dient der Erziehung zu einem selbstbewußten und –sicheren Menschen, weg von einem „Ich“-bezogenen Menschen.

Daneben sehe ich sowohl als pädagogische, aber auch Lebensaufgabe, die Weitergabe durch Lehren der Budokünste in seiner reinen, unverfälschten Art, als Erbe, welches wir erhalten haben, aber auch verpflichtet sind weiterzugeben.

Aber auch das Zentrieren, wie in nahezu allen Budokünsten üblich, ist von immenser Bedeutung – im Budo, wie im täglichen Leben. Die Umsetzung aller dieser Punkte im Alltag führen letztendlich zu einer ganzheitlichen Entwicklung von uns selbst, hin auch zu einem zentriertem, konzentriertem, aufmerksamen, selbstbewußtem und –sicherem, toleranten Menschen, der die Kultur, Tradition und den Nächsten achtet und sich seiner Verantwortung, im Budo wie im Leben, bewußt ist.

Es gibt eine starke Verknüpfung zwischen Iaido und Zen-Buddhismus. Wie wichtig ist für Dich diese Verknüpfung in der Praxis?

Zen-Buddhismus spielt nicht nur im Iai eine starke Rolle, insbesondere jedoch hier. Lehrt doch der Zen-Buddhismus das, was man im Iai auch beachten soll, wie z.B. Konzentration, Meditation, im Einklang mit sich und der Umwelt und Nächstenliebe – aber nicht nur im Iaido, auch in anderen, japanischen Budokünsten finden sich diese Lehren.

Für mich persönlich ist die Beziehung zwischen den Budokünsten und Zen-Buddhismus bedeutend. Lass es mich so erklären: Betrachten wir Budo (bzw. Iaido) und Zen-Buddhismus jeweils als Säulen. Lege ich den Schwerpunkt meines täglichen Trainings nur auf eine „Säule“, vernachlässige ich mein Training im Bereich der jeweils anderen Säule. Dies führt zu einer „einlastigen“ Entwicklung und somit unvollständigen Weiterentwicklung – sofern man von Weiterentwicklung hier noch sprechen kann. Ich denke auch, dass in diesem Fall dem Praktizierenden bestimmte Bereiche verschlossen bleiben, bzw. ihm hier dann letztendlich ein tieferes Verständnis fehlt.
Und dies ist meiner Ansicht nach einer der Kernpunkte im Budo – stetig zu üben, zu trainieren, fortzubilden, um sich selbst weiterzuentwickeln, dem Streben nach Perfektion, die man nie erreicht.

In den Budokünsten ist ja das Thema „DAN“ ein vorherrschendes. Was denkst du über Dan-Grade?

Prinzipiell sind wir alle, egal welche Graduierung, Schüler im Budo. Ich habe schon 6. und 7. DAN aus anderen Künsten unterrichtet im Jiujitsu, ebenso wie ich selbst einen Unterricht in einer von mir nicht praktizierten Budokunst beim einem 3. DAN genossen habe – wo ist das Problem?

Hierzu eine kleine Geschichte, die ich mit Hanshi Tattersall in Norfolk abends an der Bar erlebt habe: Ich war gerade mit Hanshi Tattersall, Hanshi Dimayuga (ein Freund aus Frankreich, den ich auch über die Dai Nippon Butoku Kai kennen gelernt habe im Gespräch an der Bar, als ein ca. 19jähriger Budoka sich neben Allan stellte und etwas bestellte. Als er nun merkte, welch „hohe“ Person er da neben sich hatte, verbeugte er sich sogleich zu Hanshi Tattersall und sprach diesen sehr ehrerbietig an. Hanshi Tattersall sagte darauf zu ihm „Das einzige was uns beide unterscheidet, ist das Alter! Wenn Du in mein Alter kommst und so lange Budo machst, wirst Du genau so weit sein wie ich. Außerdem sind wir hier nicht auf der Matte....ich bin der Allan“

Eine DAN-Graduierung ist eine Einstufung innerhalb der Meistergrade und hängt von technischen Fähigkeiten (bis zum 5. DAN) bzw. Engagement in und für die betriebene Budokunst ab, sowie dem Lebensalter und den Jahren des Praktizierens der Budokunst. Für mich ist eine DAN Prüfung auch eine Charakterprüfung. Kinder und Jugendliche haben keinen vollständig ausgebildeten Charakter. In Deutschland (und nicht nur hier) wurde an die volle Geschäftsfähigkeit aber auch rechtliche Verantwortlichkeit wegen unserer Taten ein Alter geknüpft. Vieles hängt hier mit dem 18. Lebensjahr zusammen – so ist für mich eine Voraussetzung für die Ablegung der Prüfung zum 1. DAN das Lebensalter 18 – eine Vorgabe, die ich auch in dem von mir geleiteten Budoverband als Standart eingeführt habe.

Ich selbst habe meine Prüfungen bis einschließlich 4. DAN Jiujitsu (aber auch in anderen von mir praktizierten Budokünsten) vorangetrieben. Ab dem 4. bzw. dem 5. DAN hat dies stagniert. Alles was darauf folgt sind Verleihungen durch ein Gremium oder eine höher graduierte Person. Was ich damit sagen will ist, dass man bis zu einem gewissen Grad seine Entwicklung aktiv beeinflussen kann, danach aber andere der Überzeugung sein müssen, man ist reif. Bei der DNBK (Dai Nippon Butoku Kai) werden z.B. alle Grade geprueft. Bei mir zuletzt zum 7. Dan und Kyoshi Jiu-Jitsu im Butokuden in Kyoto.

Was ist Dir neben dem Budo wichtig?

Meine Tochter, die ich leider nicht so oft sehe, wie ich gerne möchte. Weitere Dinge, für die ich mich interessiere treten gegenüber Budo in den Hintergrund – bin ich doch an vier Tagen unter der Woche, sowie teilweise am Wochenende in Sachen Budo im engen und weiteren Sinn (z.B. als Verbandsfunktionär und Vorstand) unterwegs bzw. erledige ich zuhause diverse Tätigkeiten im „Büro“.

Vielen Dank für das interessante und aufschlußreiche Gespräch.

Kontaktdaten: Wofgang Wimmer • E-Mail: bushido.wimmer@gmail.com
www.verband-asiatischer-kampfkuenste.de

Kote gaeshi

Eingangsbewegung und Handwechsel

Entering Movement and Change of Hands

Handwechsel und Schritt nach vorne.

Change of hands and step forward.

Die Angriffsenergie weiter nach vorne führen.

Lead the energy of an attack further forward.

Schwung nach hinten.

Outside sweep backwards.

Detail – Handposition

Das Handgelenk wird nach außen gedreht.

The wrist is turned outside.

Handwechsel zur Halteposition
Change of Hands to the Holding Position

1

2

3

4

5

Auszug aus dem Buch:

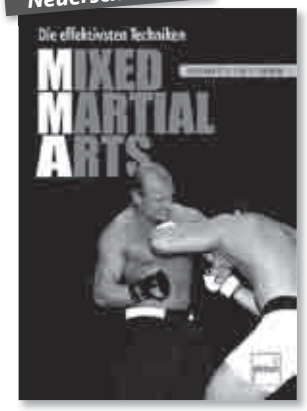
Aikido – Harmonie und Erfahrung

Aikido ist eine japanische Kampfkunst mit langer Tradition Sie vereint Dynamik und Harmonie fernöstlicher Budoarten in beispielloser Weise. Aikido ist mehr als eine Kampfkunst. Es ist ein Weg zur Entwicklung und Entfaltung des inneren Gleichgewichtes Das vorliegende Buch erklärt Grundprinzipien und Wesensmerkmale des Aikido und stellt in reich bebilderten Fotosequenzen die wichtigsten Bewegungsabläufe sowie Angriffs- und Verteidigungstechniken vor. Es ist sowohl für den Fortgeschrittenen als auch für den Anfänger ein hilfreicher Leitfaden zum Studium dieser Kampfkunst.
Autor des Buches ist Heinz Patt, 7. Dan. Er begann 15-jährig mit dem Studium des Aikido. Mit 19 Jahren war er der jüngste DAN-Träger des Welt-Aikido-Bundes (Hombu Dojo) in Deutschland. Heinz Patt leitet heute eine Aikido-Schule in Bonn.
Das Buch (Format 30 x 21,5 cm, 220 Seiten, hochwertige Verarbeitung mit Schutzumschlag, Deutsch/Englisch) kann für 24,40 € versandkostenfrei bezogen werden bei: Stefan Becker, Naheweg 1, 53347 Alfter, E-Mail: stefan.becker@ddk-ev.de.

Der Artikel: „Erfahrungsbericht aus über 45 Jahren Trainer Dasein“ von DDK Pressereferent Klaus Trogemann erscheint in Magazin Nr. 63. Vorab haben wir diesen jedoch auf unsere Intersetseite www.ddk-ev.de unter Artikel veröffentlicht.

Bücher

Neuerscheinung



Mixed Martial Arts

1993 fand in Denver (USA) die erste Ultimate Fighting Championship statt, wo Kämpfer aus verschiedenen Kampfsportarten miteinander in Wettstreit traten. Seither haben Mixed Martial Arts weltweit sehr an Popularität gewonnen. Auch im deutschsprachigen Raum bieten immer mehr Kampfsportstudios MMA an.
Das Buch beinhaltet das komplette MMA-Programm und umfasst alle wichtigen Techniken. Es basiert auf vier Säulen, die den MMA-Sport in seiner vollen Breite beschreiben: Standkampf, Würfe, Bodenkampf und Anforderungen im Ring. sb

Gerhard Ettl / Fritz Treiber:
Mixed Martial Arts - Die effektivsten Techniken
ISBN: 978-3-613-50740-1 • Einband: broschiert • Seiten: 256
Abbildungen: 586 Farbbilder • Format: 170mm x 240mm
Erschienen: 11/2013 • Preis: 19.95 €

Budo-Prinzipien in Training und Kampf

Fast jede Kampfsportart kann auf dreierlei Arten betrieben werden: als Wettkampfsport, als Form der Selbstverteidigung und als Kampfkunst. Dieser Ratgeber vermittelt Anfängern ein stabiles Selbstverteidigungs-Fundament, auf dem dann mit Einzeltechniken aufgebaut werden kann. Fortgeschrittene, die nach jahrelangem Training viele Techniken perfekt beherrschen, finden in den Prinzipien Werkzeuge, um ihr eigenes umfassendes System für Training und Kampf zu entwickeln. Auch für Trainer, die Routine und Betriebsblindheit fürchten, ist die Beschäftigung mit den Budo-Prinzipien interessant.
Über die Autoren: Stefan Reinisch ist Träger des 4. Dan JuJitsu. Judo und JuJitsu trainiert er seit 30 Jahren. Seit 15 Jahren ist er als Lehrbeauftragter des Universitäts-Sportinstituts Wien tätig.
Maria Marek ist Diplom-Pädagogin, betreibt seit 1985 Jiu Jitsu und hält Lehrgänge für Frauenselbstverteidigung. sb

Stefan Reinisch / Maria Marek • Budo-Prinzipien in Training und Kampf
ISBN: 978-3-613-50719-7 • Einband: broschiert • Seitenzahl: 176
Abbildungen: 295 Farbbilder • Format: 170mm x 240mm
Erschienen: 01/2013 • Preis: 19.95 €

Landesgruppe Berlin

Jahreshauptversammlung der DDK Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 2.3.2014, 10 Uhr, im VH VfL Tegel (großer Saal), Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin, statt. Um zahlreiche Beteiligung bitten wir, da umfangreiche Neuwahlen anstehen.
Anträge bitte spätestens bis 14 Tage vorher an Bodo Bethke, Regenwalder Weg 40, 13503 Berlin senden.

Tagesordnung:

Top 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der anwesenden Mitglieder
Top 2	Feststellung der Stimmberechtigten
Top 3	Beschlussfassung über die Tagesordnung
Top 4	Verlesen des Protokolls vom 3.3.2013
Top 5	Aussprache über das vorgelesene Protokoll
Top 6	Kommissarisch eingesetzter Kassenwart (Horst Hilbig) hat die Geschäfte übernommen
Top 7	Berichte des Vorstandes; Berichte der Kassenprüfer
Top 8	Entlastung der Mitglieder des Vorstandes
Top 9	Neuwahlen des Vorstandes bei vorheriger Benennung eines Wahlleiters
Top 10	Anstehender Vorstandswahlen: 1. Vorsitzender / Stellvertretender Vorsitzender / Vorsitzender für alle Budo-Sportarten außer Judo unserer LG / Kassenwart / Beauftragter für 1. Kyu- und Dan Prüfungen
Top 11	Verschiedenes

Bodo Bethke, 1. Vorsitzender der DDK LG Berlin
Dr. Sven Koßert, Stellvertreter nebst Vorstand

E-Mail: lg.berlin@ddk-ev.de

12. Bundeslehrgang Verband asiatischer Kampfkünste e.V.

Unterrichtet wird in verschiedenen Budodisziplinen. Als Referneten sind u.a. Wolfgang Wimmer und Mario Göckler mit dabei.

Termin:	Samstag/Sonntag, den 24./25. Mai 2014 Sa. 9:00 – 17:30 h, So. 9:00 – 14:00 h
Ort:	Sportpark Rabenberg 08359 Breitenbrunn
Infos:	Tel. 037756 / 1710 www.verband-asiatischer-kampfkuenste.de
E-Mail:	Orgateam@verband-asiatischer-kampfkuenste.de

Neu erworbene Graduierungen und wechsel der Budo-Disziplinen bitte mitteilen!

Wir möchten alle Mitglieder bitten, uns neue Dan-Graduierungen und Wechsel in der Budo-Diziplin für die Mitgliederdatenbank zu melden. Vielen Dank!

Hessen

Einladung zur Mitgliederversammlung der LG Hessen des DDK e. V. am 25.01.2014 in Frankenberg, Eder

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: ca. 15:00 Uhr

Adresse: Dojo Budokan Frankenberg
c/o Physiotherapiepraxis Schmitt
Am Spielplatz 11
35066 Frankenberg, Eder

Tagungsordnung:
Die Jahresversammlung der Landesgruppe wird mit der Durchführung eines Prüferlizenz-Lehrganges unter Leitung von Gerhard Schmitt verbunden. Ich bitte daher die Teilnehmer ihre Judogi mitzubringen.

1. Feststellung Beschlussfähigkeit/ /Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung.
2. Entgegennahme Vorstandsbericht (einschließlich der Bestellung eines Wahlleiters für die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands).
3. Entlastung des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Kassenwarts
6. Voraussetzung/Anforderung an die Mitgliedschaft von Personen und Vereinen im DDK e. V.
7. Bekanntgabe wichtiger Lehrgangs-und Wettkamptermine 2014 & 2015
8. Beschlussfassung über die sportlichen Aktivitäten für 2014 & 2015
9. Beschlussfassung über Anträge die fristgemäß durch die Mitglieder eingereicht wurden (spätestens 3 Wochen vor Veranstaltungstermin).
10. Prüferlizenzlehrgang

Vorstand der LG Hessen

1. Vorsitzender
Jürgen Grimm

Brandenburg

Verbandsoffener Ju Jutsu-Kampfkunstlehrgang

Termin: 15. Februar 2014, 10:00 bis ca. 17:00 Uhr (Samstag)
Ort: Jahnsporthalle, 03226 Vetschau, Friedrich-Ludwig-Jahnstraße
Kosten: 15,00 €
Ausrichter: Zanshin Dojo Vetschau e.V., 1. Vors.: Peter Kaun
Beltener Weg 12, OT Göritz,
03226 Vetschau/Spreewald
E-Mail: zanshindojo@t-online.de
Referent: Bernd Herzhauser, 7. Dan Ju Jutsu u.a.
Disziplinen: Ju Jutsu (Selbstverteidigungstechniken)
Hinweis: Für Schutzausrüstung (Faust-, Fuß-, Schienbein- und Tiefschutz) hat jeder selbst zu sorgen.
Haftung: Durch den Ausrichter wird jede Art von Haftung abgelehnt. Teilnehmer erklären sich hiermit einverstanden!
Bemerkung: Alle Angaben unter Vorbehalt!
Im Verlauf des Lehrgangs werden auch Fotos gemacht die teilweise veröffentlicht werden. Jeder Teilnehmer wurde mit dieser Ausschreibung darauf hingewiesen und erklärt sich hiermit einverstanden!
Weitere Infos: Peter Kaun, zanshindojo@t-online.de

Goshin-Jitsutermine 2014

03. Feb. 2014 Kata-Lehrgang 1 in Forchheim
10.00h bis 13.00h -- Forchheim – Berufsschul-Turnhalle Forchheim – Nord, Kaiser -Heinrichstraße
09. März 2014 Goshin-Jitsu JHV, 10-13 Uhr – Dormitz >Grüner Baum<
23. März 2014 1. Training für Trainer 1, 10-13 Uhr
13. April 2014 Goshin-Landeslehrgang Forchheim, 10-17 Uhr - Forchheim – Berufsschul-Turnhalle, Forchheim – Nord, Kaiser- Heinrichstr.
01. Juni 2014 1. Dan u. Prüferschul. 1 in Schwabach TV 48, Jahnstr. 6; 91126 Schwabach
21. Juni 2014 Offene Deutsche Katameisterschaft im DJJV, In „Maarl im Maintal" Katalehrgang / 22. Juni 2014 Meisterschaft
06. Juli 2014 • 1. Danprüfung 1 in Forchheim ?, ab 10 Uhr, Forchheim - Turnhalle der Anna-Volksschule, Konradstraße 36
27. Juli 2014 • 2. Training für Trainer 2, 10-13 Uhr
12. Okt. 2014 • Kata-Lehrgang 2 in Forchheim, 10-13 Uhr, - Forchheim – Berufsschul-Turnhalle, Forchheim – Nord, Kaiser- Heinrichstraße
09. Nov. 2014 • Dan u. Prüferschulung 2 in Schwabach TV 48, Jahnstr. 6; 91126 Schwabach
29. Nov. 2014 • Goshin-Landeslehrg. Stöckach, 10-17 Uhr - Igensdorf - Turnhalle der Volksschule St.-Georg-Str. 20
14. Dez. 2014 Danprüfung 2 in Forchheim?, Ab 10 Uhr, Forchheim - Anna-Volksschule – Konradstr. 36 *- alle Angaben unter Vorbehalt -*

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen
Vizepräsident:
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
Tel: 08431 / 4 03 81
Fax. 08431 / 4 39 66
hans.gottfried@ddk-ev.de
Internet: http://www.ddk-ev.de
Facebook: http://www.facebook.com/DDKev
E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Redaktion:
Klaus Trogemann • Stefan Becker

Redaktionsschluss DDK-Magazin
Nr. 63: 6. März 2013

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation • Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter, Tel: 0228 / 7 48 23 90
info@beckerkom.de • www.beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2014 by DDK e.V.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

SEPA (IBAN/BIC)

Bankleitzahl Kontonummer

Liebe Budofreunde,

dass sich der Schatzmeister im DDK-Magazin zu Wort meldet, gehört eher zu den seltenen Ereignissen. Und natürlich steht diese Wortmeldung mit den Finanzen unseres Kollegiums in Verbindung.

Um es kurz zu sagen: Die Europäische Währungsgemeinschaft hat nun auch das DDK erreicht. In etlichen Tageszeitungen, und in Merkblättern der einzelnen Banken und Sparkassen wird immer wieder darauf hingewiesen, dass für alle Bankgeschäfte ab 1. Februar 2014 das eingeführte System von Bankleitzahl und Kontonummer seine Gültigkeit verliert.

An dessen Stelle treten IBAN und SWIFT-BIC im Rahmen des SEPA – eine Menge neuer Begriffe. Die Deutsche Bundesbank hat hierzu Erklärungen geliefert:

Zitat Bundesbank: Einheitlichkeit im Zahlungsverkehr – dank SEPA

> Die Welt wächst mehr und mehr zusammen. Im Zahlungsverkehr dominieren jedoch nach wie vor nationale Verfahren. Selbst im Euro-Raum sind Überweisungen und Lastschriften derzeit noch unterschiedlich geregelt. Um dieser Aufsplitterung ein Ende zu bereiten, haben Politik und Kreditwirtschaft einheitliche Regelungen für den nationalen und europäischen Zahlungsverkehr eingeführt. **SEPA** heißt dieses Projekt. Das Wort steht für **Single Euro Payments Area** (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum) und hat die Vereinheitlichung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs in Europa zum Ziel. Die neuen einheitlichen Verfahren sind für Euro-Zahlungen in den 27 EU-Staaten, sowie Island, Liechtenstein, Norwegen sowie Monaco und der Schweiz nutzbar.

Zitat Bundesbank: Eine wichtige Nummer: die IBAN

> Die wichtigste Neuerung für Bankkunden ist eine Kennziffer, die künftig alle nationalen Kontoangaben (in Deutschland Kontonummer und Bankleitzahl) ersetzt: die IBAN (International Bank Account Number, internationale Bankkontonummer). Die IBAN ist je nach Land unterschiedlich lang (in Deutschland hat sie immer 22 Stellen), vom Prinzip her aber immer gleich aufgebaut: Sie besteht aus einem internationalen Teil, der sich aus einem Länderkennzeichen und einer Prüfziffer zusammensetzt, und einem nationalen Teil, der individuelle Kontodetails enthält. In Deutschland sind das die Bankleitzahl und die Kontonummer.

Zitat Bundesbank: Der BIC: vorübergehend noch unverzichtbar

> Bei inländischen Überweisungen und Lastschriften voraussichtlich bis Februar 2014 und bei grenzüberschreitenden Zahlungen bis Februar 2016 muss noch eine weitere Kennzahl angegeben werden: der BIC (**Business Identifier Code**). Das ist ein international standardisierter Bank-Code (vergleichbar mit der Bankleitzahl in Deutschland), mit dem Zahlungsdienstleister weltweit eindeutig identifiziert werden. Eine andere Bezeichnung für den BIC ist SWIFT-Code (**Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication**).

Das Formular „Sepa-Mandat" haben wir auf der Umschlagseite 3 nochmals abgedruckt.

Was bedeutet dies nun für das DDK und seine Mitglieder? Nun, für unsere Mitglieder zunächst einmal nichts. Die bestehenden Einzugsermächtigungen für den Mitgliedsbeitrag werden übernommen (im Bankerdeutsch: umgewidmet). Hierzu ist es aus juristischen Gründen erforderlich, jedem Mitglied **PERSÖNLICH** die Daten mitzuteilen, unter denen der Beitragseinzug erfolgen wird.

Diese Daten bestehen aus der **Gläubiger-Identifikationsnummer** sowie der **Mandatsreferenz**.

Die **Gläubiger-Identifikationsnummer** ist uns von der Deutschen Bundesbank erteilt worden, und lautet:

DE91DDK00000343360

Die Mandatsreferenz muss das einzelne Mitglied eindeutig identifizieren. In unserem Falle geschieht dies durch unsere Mitgliedsnummer, die beispielhaft so aussieht:

1006453 oder **2011053**

Um die Verpflichtung zur persönlichen Information nachzukommen, wird jedem am bisherigen Lastschriftverfahren teilnehmenden Mitglied im **Januar 2014** vom DDK ein Betrag in Höhe von 0,01 € überwiesen. Im Buchungstext auf dem Kontoauszug werden dann personalisiert diese Daten mitgeteilt.

Die bisherigen Formulare der Einzugsermächtigungen finden ab sofort keine Verwendung mehr, und werden durch ein SEPA-Mandat ersetzt. Auch hier gibt es neue gesetzliche Vorschriften. Weiter hinten im DDK-Magazin finden Sie ein Muster dieses zukünftig zu verwendenden Formulars. Bedauerlicherweise muss der Text auch in englischer Sprache wiedergegeben werden, damit dieses Mandat auch für unsere Mitglieder im europäischen Ausland Gültigkeit erlangt.

Noch ein wichtiger Hinweis: SEPA verpflichtet uns, eine genaues Datum des Beitragseinzuges festzulegen. Bisher erfolgt dieser am 1. März eines jeden Jahres. Dies kann aber auch ein Wochenende sein, **sodass ab 2014 die Lastschrift am 1. Arbeitstag des Monats März erfolgen wird.**

Mitglieder, die Rechnungen des DDK bezahlen (Beitrag, Materialstelle etc.), sollten spätestens ab 1. Februar 2014 die IBAN und die BIC unseres Vereinskontos benutzen:

IBAN: DE60 5085 2651 0045 1117 88

BIC: HELADEF1DIE

Wie weiter oben gesagt, für das einzelne Mitglied ändert sich nicht viel, aber zur Erfüllung der uns auferlegten Rahmenbedingungen ist schon ein ziemlicher Aufwand erforderlich (z.B. Umstellung der verwendeten EDV-System, Briefbogen etc.).

Um wirklich alle Mitglieder zu erreichen, wird dieser Artikel bis einschließlich der Frühjahrsausgabe des DDK-Magazins wiederholt.

Vielen Dank für Ihre Geduld beim Lesen dieses doch wirklich trockenen Stoffes. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung, sei es per Telefonat oder per Email.

Udo Schäfer, Dipl.-Ing.
Schatzmeister